

**Institut VII: Klassische und Romanische Philologie – 4. Sitzung der EPG für das aktuelle Studienjahr 2015/16 am 20.07.16, 16:00 (Französischraum II der Romanischen Bibliothek)**

(Der geplante Termin am 13. Juli wurde aufgrund des Festakts zur Mittelzuwendung des BMBF verschoben.)

Anwesende:

Prof. Dr. Paul Geyer

Thea Göhring

Freya Grothe

PD Dr. Beate Hintzen

Prof. Dr. Marc Laureys

Anne Real

- 1) Über die Fachschaft Klassische Philologie wird im Vorfeld der Sitzung bekannt, dass es unter den Studierenden der Abteilung das Bedürfnis zur Äußerung konstruktiver Kritik an einer Lehrperson gibt. Herr Henning Dieckow, Vertreter der Fachschaft Klassische Philologie, ist aus diesem Grund zur Sitzung eingeladen, kann aber aus terminlichen Gründen nicht persönlich teilnehmen. Die Inhalte trägt stellvertretend Frau Freya Grothe, ebenfalls Mitglied der Fachschaft, vor. Die aus beiden Abteilungen des Instituts stammenden Mitglieder der EPG einigen sich darauf, dass abteilungsintern unter Einbezug des Geschäftsführenden Direktors und ggf. weiteren Fachkollegen das Gespräch mit der betroffenen Lehrperson gesucht wird, um eine zielführende Klärung der Situation möglichst zeitnah herbeiführen zu können.
- 2) Lehrveranstaltungsevaluation:
  - Im aktuellen Sommersemester wurden die Evaluationsbögen wie in der letzten Sitzung beschlossen zusammen mit einer entsprechenden Informationsmail in der 20. KW an die Lehrenden ausgegeben. Die Mehrheit der Lehrpersonen hat die Evaluation zeitnah durchgeführt, dennoch wurde Kritik am frühen Zeitpunkt benannt, die auch von den drei lehrenden Mitgliedern der EPG geteilt wird: Fragen zur zufriedenstellenden Klausurvorbereitung oder zum „roten Faden“ im Aufbau der Lehrveranstaltungen könnten demnach nicht nach wenigen Wochen Unterricht adäquat beantwortet werden. Hingegen wird die durch die frühere Evaluation nun einfachere Rückkopplung der Ergebnisse in den Lehrveranstaltungen sowohl von dozentischer als auch von studentischer Seite als sehr positiv empfunden. In jedem Fall wurde aufgrund des zeitlich veränderten Ablaufs eine aktive und intensive Auseinandersetzung mit der Thematik aller am Evaluationsprozess beteiligten Personen erreicht und somit das Bewusstsein für ein optimiertes Qualitätsmanagement geschaffen. Die EPG beschließt, auch im kommenden Wintersemester den frühen Zeitpunkt zum Ausgeben der Evaluationsunterlagen an die Lehrenden beizubehalten, um so den interessierten Lehrenden weiterhin zu ermöglichen, die Evaluation ihrer Kurse frühzeitig durchführen zu lassen. Geplant ist die Ausgabe vor der Weihnachtspause.
  - Die in der letzten Sitzung nicht final geklärte Frage der Fachschaft Romanistik nach einer neutralen Instanz zur Verteilung der Evaluationsbögen in den Lehrveranstaltungen wird erneut thematisiert. Die EPG entscheidet aufgrund fehlender personeller Ressourcen das bisherige Verfahren über einen Studierenden des Kurses beizubehalten.
  - Die in der letzten Sitzung erarbeiteten Überarbeitungsvorschläge zu den einzelnen Fragebögen für künftige Semester wurden im Vorfeld der Sitzung ans ZEM weitergegeben und sind mittlerweile umgesetzt worden. Mögliche Formulierungen zum Einfügen eines

neuen Frage-Items zu didaktischen Kompetenzen der Lehrperson sind weiterhin ausstehend und werden nachgereicht.

3) Modulevaluation und Studiengangsevaluation:

- Die EPG entscheidet sich, die Studiengangsevaluation zunächst auf Studiengänge mit relativ hohen Studierendenzahlen zu beschränken, um eine gute und damit möglichst aussagekräftige Rücklaufquote zu erhalten. Geplant sind hierfür der M.A. Romanistik, der B.A. DFS, Französisistik (2-Fach) und Latein (Lehramt).

4) Kenndatenportal: Auswertungen von Frau Real am Beispiel der Kohorten 12/13 werden besprochen.

- Geringe (aktive) Studierendenzahlen
- Abbrecherquoten: Trotz variierender Studierendenzahl in den Anfängerkohorten sind die Zahlen der Abbrecher prozentual betrachtet recht konstant. Es wird die Vermutung geäußert, dass die NC-freien Studiengänge stark von nicht interessierten Studierenden als Zwischenlösung frequentiert werden. Auf alle Kohorten lässt sich diese Vermutung zum aktuellen Zeitpunkt nicht übertragen, daher wird eine genauere Betrachtung der (möglichen) Gründe der Abbrecher geplant. Darüber hinaus sollen Daten zu Modulen mit hoher Durchfallquote erhoben werden, um eventuelle Zusammenhänge berücksichtigen zu können.
- Herr Prof. Dr. Marc Laureys hat bereits im Vorfeld Interesse an einer Schulung des Kenndatenportals geäußert; weitere EPG-Mitglieder sind nicht interessiert.

5) Reakkreditierung

- Vor dem Hintergrund der bevorstehenden Reakkreditierung wird in der Abteilung für Romanistik eine zielgerichtete Evaluation zur Stützung neuer Modulkonzepte im Vorfeld zu deren tatsächlicher Umsetzung im Reakkreditierungsverfahren angedacht. Die Abteilung für Klassische Philologie prüft ebenfalls, ob Neuerungs Ideen entsprechend vorbereitet werden können.
- Aufgrund der zu großen Teilen gemeinsamen Arbeitsschwerpunkte und Mitglieder der Reakkreditierungs-AG und der EPG, wird zukünftig auch die Planung des Reakkreditierungsprozesses eng in die Arbeit der EPG einfließen.

6) Sonstiges

- Die Vorschläge für die Lehrpreisträger des Rektorats der beiden Fachschaften des Instituts wurden eingereicht und angenommen. Frau Dr. Lemonnier-Mönig und Herr Prof. Dr. Schmitz wurden mit dem Lehrpreis des Rektorats ausgezeichnet.
- Nächster Termin: Donnerstag, 20. Oktober 2016, 16:00 Uhr